BERICHT UND ANTRAG DES STADTRATES

AN DAS GEMEINDEPARLAMENT

Systemadministrator/in 60%

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat von Olten unterbreitet Ihnen folgenden Bericht und Antrag:

1. Ausgangslage

Die städtische Informatik ist seit rund 5 Jahren in einem starken Wandel. Mit der Einführung einer neuen IT-Strategie werden neben einer Reorganisation von Prozessen diverse neue Tools eingeführt, welche Auswirkungen auf die Zusammenarbeit sowohl intern als auch extern haben.

Vor rund zwei Jahren wurde ein Digital-Officer angestellt, welcher die Prozessabläufe auf Digitalisierungen untersucht und ein entsprechendes Aufgabenportfolio erstellt hat (Roadmap zur Umsetzung der Strategie).

Dabei hat es sich gezeigt, dass bei der Stadt Olten viele Prozesse noch nicht den Digitalisierungsstand erreicht haben, der zufriedenstellend ist. Um das vorhandene Potenzial auszuschöpfen, sind in den nächsten Jahren vermehrt Ressourcen in diesem Bereich einzusetzen. Ausserdem wurde für das bestehende Enterprise-Ressource-Planing-System (ERP), dem zentralen Bewirtschaftungssystem für alle relevanten Arbeiten (Steuern, Finanzen, Publikumsdienste etc.), das «Lebensende» angezeigt und muss zwingend ersetzt werden.

Unter anderem sind folgende Arbeiten und Projekte zur Umsetzung angedacht:

<u>Traversal (alle Direktionen betreffend)</u>

- Vernetztes Arbeiten DigiFit Olten (Ablösung der hierarchischen Ordnerstruktur durch Teams-Räume und GEVER) – Administration von Teams/Arbeitsräumen, Kollaboration inkl. externer Teilnehmer, Datenbearbeitung
- Security-Officer im Bereich des Einsatzes von M365
- eScheduling / Booking von Ressourcen (Sitzungszimmer, Sportanlagen, Krematorium, Fahrhabe etc.) (Aufbau mit M365-Tools)
- Digitale Budgetprozesse (Aufbau im Rahmen der ERP-Ablösung)
- Betrieb Intranet (neue interne Austauschplattform für die ganze städtische Verwaltung für Formulare, Reglemente, Vorlagen, Gesetzesgrundlagen, Handbücher)
- Spesenprozesse (Erfassungstool, Workflow)
- Abläufe im Bereich HR (M365-Tool für Ein- und Austrittsprozesse, Einführung eines HR-Systems) – im Rahmen der ERP-Ablösung
- Mitarbeiterbewertungstools auf M365 (Datenschutzrechtlich noch abzuklären)
- Workflow für Kreditorenwesen (alle Direktionen) - im Rahmen der ERP-Ablösung

<u>Direktion Finanzen</u>

- Abläufe/ Aufträge Bestattungsamt / Zugriff von Externen

- Business-Itelligence-Tool (BI) für Auswertung von Finanzkennzahlen, Rechnung etc. (Power-BI) / internes Kennzahlensystem
- Zentrales Personalkostenplanungstool (M365-Tool Access oder ähnliches)
- Reporting-Tool für neues Berichtswesen Jahresrechnung (Auftrag Gemeindeparlament) / Prüfung Umsetzung mit Formularen
- Evaluation und Ersatz bestehendes ERP und Umsysteme (Einwohnerkontrolle, Finanzbuchhaltung, Steuern etc,)

Viele angedachte Projekte benötigen Spezialwissen und können nicht von den Mitarbeitenden der involvierten Direktionen durchgeführt werden. Nebst diesen Projekten sind viele weitere Projekte in Umsetzung (Bsp. GEVER) oder angedacht (Bsp. Telefonie Teams).

Erwägungen

Die Informatik der Stadt Olten betreut heute 124 Anwendungen (24 davon im ERP von Dialog) und 274 Standardanwender sowie zukünftig 79 Frontline-Worker (Mitarbeitende ohne direkten IT-Arbeitsplatz, jedoch mit Zugriff auf das Intranet *frog*Toulouse).

Aufgrund der aktuell hohen Kadenz bei der Umsetzung von IT-Projekten inkl. GEVER stossen sowohl die IT als auch die involvierten Direktionen an ihre Grenzen. Es besteht nun die Gefahr, dass der Drive bei der Umsetzung von Projekten nicht mehr im erforderlichen Tempo durchgeführt werden kann, was dann sowohl bei laufenden Projekten (Intranet) als auch bei künftigen Projekten, welche für die Umsetzung der IT-Strategie notwendig sind, zu Verzögerungen führen kann. Die Einführung eines neuen ERP-Systems benötigt nebst einer aktiven Mitarbeit der involvierten Direktionen eine Begleitung durch die Informatik. Gesucht wird deshalb ein Systemadministrator mit Schwerpunkt M365 Services.

Ressourcen

Die Abteilung Informatik ist heute mit 3 Systemadministratoren/Projektleitern (300 Stellenprozente), 120 Stellenprozenten für Frist-Level-Support und Administration sowie einer Leitungsperson zu 100%, welche auch als Projektleiter im Einsatz ist, besetzt.

Nicht in der Abteilung Informatik angesiedelt ist der Digital-Officer (100 Stellenprozente), welcher sich um die Digitalisierung von Prozessen kümmert und damit voll ausgelastet ist. Es handelt sich dabei um eine Stabsstelle, welche direkt dem Direktionsleiter unterstellt ist. Projektleitungsaufgaben im Zusammenhang mit Systemanpassungenund die Unterstützung der Systemadministratoren bei der Sicherstellung des laufenden Betriebs gehören nicht zu seinem Aufgabengebiet.

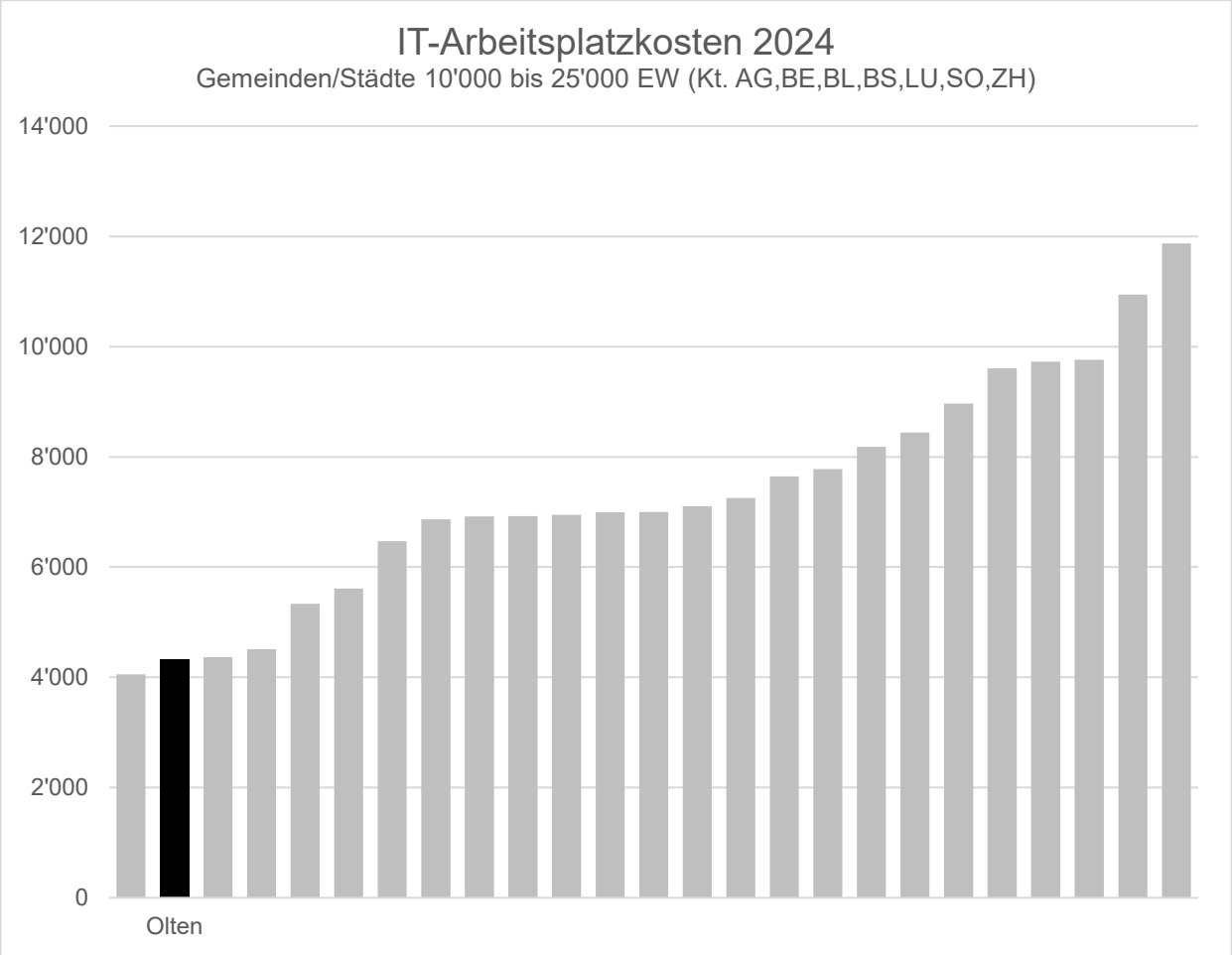
Aufgrund der starken Beanspruchung der Ressourcen der drei Systemadministratoren sowie des Leiters beträgt das Gleitzeitguthaben dieser 4 Personen per Ende August 2026 348.5 Ferientage und 142 Gleitzeitstunden. (Ende Mai 2021: 281.5 Ferientage und 292.5 Gleitzeitstunden) Im Sinne einer Arbeitshygiene müsste in Zukunft der Betrieb auf das absolut Nötigste reduziert werden, damit den Mitarbeitenden wieder ein reguläres Arbeitsumfeld geboten werden kann.

Arbeitsplatzkosten der städtischen Informatik

Die städtische Informatik ist heute kostenbewusst aufgestellt. Mit Arbeitsplatzkosten von rund 5’878 Franken im Jahr 2025 gehört Olten zu den Gemeinden/Städten mit tiefen Kosten, obwohl diese auch seit dem Jahr 2024 mit Arbeitsplatzkosten von 4’447 Franken stark gestiegen sind.

Ein Vergleich mit Gemeinden diverser Kantone zeigt, dass bei einer Gemeindegrösse ab 10’000 Einwohnerinnen und Einwohnern die Arbeitsplatzkosten im Median bei rund 7'000 Franken (Zahlen Jahresrechnungen 2024) liegen.

Ab dem Jahr 2026 werden die Arbeitsplatzkosten der Stadt weiter deutlich steigen, aufgrund der beschlossenen Hybrid-Cloud-Umsetzung (Betrieb von On-Premises- und Public-Cloud-Anwendungen). Der Entscheid für eine Hybrid-Cloud erfolgte, um die Einhaltung des Datenschutzrechts zu gewährleisten. Beispielsweise wird für die Direktionen Soziales und Finanzen und Dienste, die besonders schützenswerte Personendaten bearbeiten, eine zusätzliche lokale Exchange-Umgebung betrieben.



Quelle: Gemeindebenchmarking 2024 PublicXdata

Anforderungsprofil an einen Stelleninhaber/Stelleninhaberin / Stellenbeschreibung

An einen künftigen Systemadministrator mit Schwerpunkt M365 Services werden folgende fachlichen Anforderungen gestellt:

- Ausbildung als Informatiker EFZ Fachrichtung Plattformentwicklung
- Abgeschlossene Ausbildung als Informatiker HF/FH
- Versiert in der Konfiguration, Wartung, Systempflege und Monitoring von Windows- und Microsoft 365-Systemen
- Berufserfahrung im Benutzersupport und der Systemadministration von Windows- und Microsoft 365-Systemen (2 – 3 Jahre)

Aufgaben:

U.a. folgende Aufgaben sollen übernommen werden:

- Unterhalt und Administration der Serverumgebung inkl. deren zentraler Softwarekomponenten (Mail-, Datenbankserver, Citrix, Microsoft 365 Tenant, etc.)
- Unterhalt und Administration des Netzwerks (Aktivkomponenten, Sicherheitssysteme, etc.) inkl. der externen Verbindungen (WAN, LAN)
- Installation, Konfiguration und Inbetriebnahme von Services im Microsoft 365-Umfeld sowie die Sicherstellung des Betriebs
- Mitarbeit beim Gestalten von geeigneten Prozessen und Strukturen
- Beobachten und Untersuchen von Neuentwicklungen auf dem Gebiet der ICT

2. Finanzielle Auswirkungen

Aufgrund der Suche nach entsprechenden Mitarbeitenden ist eine Einstellung vor April 2027 unrealistisch. Aufgrund der Voraussetzung einer FH sowie der Einstufung nach ABAKABA wird ein Systemadministrator in Lohnklasse 19 eingestuft.

Das Lohnband in der Lohnklasse 19 liegt zwischen 88'618 und 124'065 Franken bei einem Anstellungsverhältnis von 100%.

Aktuell wird von einem Anstellungsverhältnis im mittleren Bereich der Lohnklasse ausgegangen. Der für die Kalkulation hinterlegte Lohn beträgt bei 100% 106’342 Franken zuzüglich Sozialleistungen von 18'682 Franken.

Beträge gerundet	Pensum 60%/Jahr
Lohnkosten	63’900
Sozialversicherungskosten	11’300
Total wiederkehrende Kosten	**75’200**

3. Stellungnahmen

Die Stelle wurde im Rahmen des IT-Strategie-Boards besprochen. Das IT-Strategie-Board wurde im Rahmen der aktuell geltenden IT-Strategie ins Leben gerufen.

Es unterstützt die Erfüllung der strategischen Ziele durch:

- Sicherstellung IT-/Business-Alignment durch eine klare Herleitung der IT-Leistungen aus geschäftlichen Anforderungen
- Mehr Transparenz durch die Integration der Direktionsleitenden in den Entscheidungsprozess
- Verstärkung des Einflusses auf künftige Beschaffungen (moderne IT-Mittel und -Arbeitsplätze)

Es besteht aus den Direktionsleitenden, dem Rechtskonsulenten, dem Leiter IT sowie dem Digital-Officer.

Das IT-Strategie-Board empfiehlt die Stelle zu genehmigen.

Beschlussesantrag:

I.

1. Eine neue Stelle Systemadministrator 60% in LK 19 wird bewilligt und zur Besetzung freigegeben.

2. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

II.

Ziff. I. 1. untersteht dem fakultativen Referendum.

Olten, 12. Oktober 2026

NAMENS DES STADTRATES VON OLTEN

Der Stadtpräsident	Der Stadtschreiber a.i.
Thomas Marbet	Markus Dietler